

Neue Märkte

20.08.2007

Zertifizierung von Biokraftstoffen

Kelber: Nachhaltigkeitskriterien für Biokraftstoffe noch in diesem Jahr

Bonn/Berlin - Der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Ulrich Kelber, drängt auf Umweltstandards für die Produktion von Biokraftstoffen.



"Wir wollen die Nachhaltigkeitsverordnung noch in diesem Jahr schaffen", betonte Kelber vergangene Woche gegenüber dem Presse- und Informationsdienst Agra-Europe. Denkbar sei eine "doppelte Zertifizierung". Mit diesen an Marktmechanismen orientierten Umweltstandards solle beispielsweise die Rodung von Urwäldern sowie der Grünlandumbruch ausgeschlossen werden. Um in den Genuss staatlicher Förderung zu kommen, solle ein zweites Zertifikat notwendig sein, mit dem eine "sinnvolle Energiebilanz" bei der Produktion

nachgewiesen werden müsse.

"Nun wird es einen Vorschlag der Regierung geben müssen", forderte Kelber vor dem Hintergrund der diese Woche im brandenburgischen Meseberg bevorstehenden Kabinettsklausur, wo auch die Energie- und Klimapolitik Deutschlands auf dem Programm steht. Dass für die Biokraftstoffproduktion Nachhaltigkeitsstandards gelten sollen, hatte der Bundestag über eine Verordnungsermächtigung bereits vergangenes Jahr im Energiesteuergesetz festgelegt. Ursprünglich sollte diese Verordnung im ersten Halbjahr 2007 kommen.

Jedoch hoffte man andererseits auf ein gemeinsames Vorgehen in der Europäischen Union, nicht zuletzt wegen der Frage der Vereinbarkeit mit Standards der Welthandelsorganisation (WTO). Kelber gestand denn auch zu, dass es sich um eine "hochkomplizierte" Frage handle. Für notwendig hält er die Nachhaltigkeitskriterien aber, um einer drohenden Diskreditierung von Biokraftstoffen einen Riegel vorzuschieben. (age)

Artikel



Kommentare

Sie können diesen Artikel kommentieren und mit agrarheute.com-Lesern und der Redaktion über das Thema diskutieren. Zum Kommentieren bitte **anmelden**.